



**Europäische
Bewegung
Deutschland**

Vernetzt für mehr Europa EBD-Bilanz 2015/16

Die Europäische Bewegung Deutschland ist das größte Netzwerk für Europapolitik in Deutschland. Sie vereint aktuell 249 Interessengruppen aus allen gesellschaftlichen Bereichen: Wirtschafts- und Berufsverbände, Gewerkschaften, Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, Stiftungen, Parteien und Unternehmen.

Das Ziel der Europäischen Bewegung Deutschland ist die Förderung der europä-

ischen Integration. Seit 1949 unterstützt und gestaltet sie daher die Europäisierung von Strukturen und Akteuren durch Information und Vernetzung. Als Mittlerorganisation des Auswärtigen Amts initiiert und organisiert die Europäische Bewegung Deutschland den europapolitischen Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft und setzt mit Stellungnahmen europäische Akzente. Präsident der EBD ist Dr. Rainer Wend.

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

Mit Unterstützung der 249 Mitgliedsorganisationen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Netzwerk ...

Ambitioniert, kritisch und klar pro-europäisch: EU-Politik mitgestalten

Mit dem europapolitischen Grundkonsens von fast 250 Mitgliedsorganisationen im Rücken konnte die EBD 2015/16 ihre politische Agenda positionieren. Sei es in zahlreichen Hintergrundgesprächen mit politischen Entscheidern, sei es im Werben für die „EBD-Politik“: Gestaltungs- und Reformvorschläge stießen auf offene Ohren. So hat sich die Europäische Ombudsfrau die Forderung nach mehr Transparenz im Trilog-Verfahren zu Eigen gemacht. Der Ruf nach partnerschaftlicher Europakommunikation auf allen Ebenen steht im baden-württembergischen Koalitionsvertrag. Und die Kampagne „Rettet die Spitzenkandidaten“ wurde auch dank der EBD in der Öffentlichkeit diskutiert.

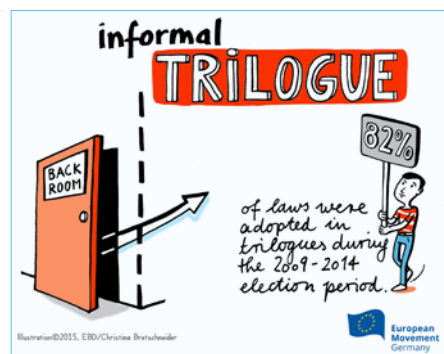


Klare Kante für ein scharfes politisches Profil der EBD: Präsident Dr. Rainer Wend

Um ihre Politischen Forderungen 2016/17 auf eine noch breitere Basis zu stellen, entwickelte die EBD einen mehrstufigen Konsultationsprozess für alle Mitglieder, an dem sich über 30 Organisationen aktiv beteiligten.

Internationale Aktivitäten: Im Gespräch bleiben für Europas Zukunft

Zwischen Nationalismus und Abschottung sind die Fliehkräfte in Europa groß. Die EBD ließ den Gesprächsfäden nicht abreißen und organisierte mitten im Streit um ein „Schmähgedicht“ einen konstruktiven EBD Dialog zur Flüchtlingspolitik mit der Türkei. Der EBD-Vorstand unterstützte die demokratischen Kräfte in Polen, und machte sich im Vorfeld der Referenda in Dänemark und Großbritannien für europäische Lösungen stark.



Multiplikatoreffekt über die EMI: EBD-Grafik zum Trilog

Gemeinsam mit der EBD konnte die Europäische Bewegung International einen entscheidenden Schritt nach vorne machen: Die Website im gemeinsamen Design, die mehr und mehr EBD-Schwesterverbände adaptieren, und ein gemeinsamer Workshop zur Modernisierung und Internationalisierung der politischen Arbeit sorgten dafür, dass sich die Europäischen Bewegungen inhaltlich und kommunikativ stärker aneinander orientieren.

Wachsende Medienpräsenz: Die Stimme der EBD wird lauter

Nie waren die Themen und Köpfe der EBD öffentlich so präsent. Live-Interview auf BBC-World, vielfach zitierte



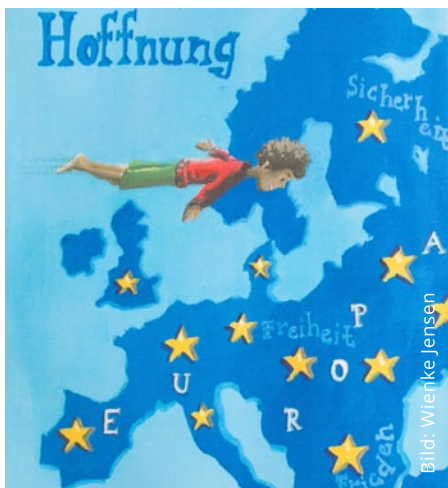
Der Europahof ist gerade groß genug – Presserummel bei der EBD.

Spiegel-Geschichte, Top-Trend bei Twitter: besonders das „EBD Telegramm“ zu Schengen fand eine breite Resonanz, als sich eine breite Allianz gesellschaftlicher Kräfte vehement für Personenfreizügigkeit und gegen Grenzkontrollen aussprach. EBD-Präsident Dr. Rainer Wend bezog live im WDR-Fernsehen Stellung, und EBD-Vorstände und -Generalsekretär konnten sich über die EBD-Politik zu Schengen auch bei der internationalen Presse als gefragte Gesprächspartner etablieren. Für die EBD der Beweis: Netzwerkkommunikation hat Erfolg! Das belegt auch Twitter: Im Juni hat die EBD die Schallmauer von 4.000 Followern durchbrochen – und ist damit die reichweitenstärkste europapolitische Organisation in Deutschland.

... und seine wichtigsten Projekte 2015/16

Digital und international: eTwinning im 63. Europäischen Wettbewerb

Seit drei Jahren kooperiert der Europäische Wettbewerb mit eTwinning, Europas größter Onlineplattform für schulische Austauschprojekte. 300.000 Lehrkräfte aus über 30 europäischen Ländern nutzen eTwinning und arbeiten mit ihren Klassen und Schülern aus anderen Ländern zusammen an interkulturellen Projekten. Seit die Aufgaben des Europäischen Wettbewerbs für die Bearbeitung über eTwinning geöffnet wurden, steigt die Nachfrage stetig – um 59 Prozent seit 2015. 19 Projekte mit insgesamt 1.229 Schülerinnen und Schülern aus 16 europäischen Ländern nahmen auf diesem Weg am Wettbewerb teil. 59 Schulen aus ganz Europa nutzten eTwinning, davon 20 aus Deutschland. Die besten eTwinning-Projekte des Europäischen Wettbewerbs werden mit Geldpreisen von bis zu 800 Euro belohnt.



Reden und Ringen: Europapolitische Interessenträger bei der EBD

50 Veranstaltungen und rund 4.000 Gäste – wenig belegt den engen Austausch der EBD mit der Bundesregierung, den EU-Institutionen, den Botschaften und der Verbändelandschaft so deutlich wie Zahlen zu den Diskussionen unter dem Dach der „Europa-Kommunikation und Europäischen Vorausschau“ (EKEV). Parallel zu den TTIP-Verhandlungen



Fokus auf TTIP: EU-Chefunterhändler Ignacio Garcia Bercero machte den Auftakt bei den Handels-De-Briefings der EBD

brachte das erste EBD De-Briefing zur Handelspolitik Transparenz in die Diskussion in Deutschland.

Um aktuelle Fragen mit hochrangigen Entscheidungsträgern zu diskutieren, etablierte die EBD das stark nachgefragte Format „EBD Dialog“. Der Kommissions-Vizepräsident Frans Timmermans, die norwegische EU-Staatssekretärin Elsbeth Tronstad und der türkische Botschafter Hüseyin Avni Karşlıoğlu waren unter den ersten Gesprächspartnern.

Flüchtlingskrise: Gemeinsam handeln, europäische Werte achten

Die EBD-Mitgliederversammlung hat bereits Ende Juni 2015 das Versagen von Dublin III vorausgesagt. Ihrer Forderung nach europäischen und solidarischen Lösungen in der Flüchtlingspolitik hat sich im Grundsatz auch der Europäische Rat angeschlossen. Auch das European Movement International unterstützt die Forderung. Die EU-weite Umsetzung birgt allerdings gewaltige Herausforderungen: „Ein Europäischer Kraftakt ist nötig“, brachte das EBD-Telegramm die Meinungen aus dem Netzwerk auf den Punkt. EBD-Präsident Dr. Rainer Wend drängte auf eine starke EU-Koordinierung in der Flüchtlingspolitik: „Lasst die Juncker-Administration endlich ‚groß im Großen‘ handeln!“ Wie Integration gelingen kann, diskutierte der gleichnamige Workshop der „Frauen Europas“ sehr intensiv: So manche Teilnehmerin ist in der Flüchtlingshilfe aktiv oder war selbst einmal nach Deutschland geflohen.



Workshop der „Frauen Europas“ zur Integration von Flüchtlingen

Ausführliche Informationen stellt unser Jahresbericht 2015/16 zusammen: www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/jahresbericht/

Arbeitsbereiche der Europäischen Bewegung Deutschland

Governance & Partizipation

Der Arbeitsbereich entwickelt und bündelt Maßnahmen in der Europapolitik des Vereins. Hierzu zählt die Europäisierung und Demokratisierung der Governance im Mehrebenensystem der EU auf Basis eines strukturierten Dialogs zwischen nichtstaatlichen Interessengruppen und politischen Institutionen. Die Maßnahmen verwirklicht der Verein satzungsgemäß unmittelbar selbst, indem er eigene Initiativen entwickelt, um die europäische Integration zu fördern. Dazu zählen europapolitische Stellungnahmen der Gremien, Hintergrundgespräche, Arbeitsgruppen, öffentliche Veranstaltungen, Publikationen sowie eine umfassende Internetstrategie. Den Hintergrund bildet Art. 11 des EU-Vertrages zur Partizipativen Demokratie.

Akteure & Vernetzung

Der Arbeitsbereich konzipiert und koordiniert Maßnahmen zur Identifikation und nachhaltigen Vernetzung von EU-Akteuren in der Verwaltung, den Mitgliedsorganisationen der EBD und darüber hinaus. Dazu zählen Treffen der Netzwerke „Brüssel Alumni in Berlin“, „Preis Frauen Europas“ oder der Alumni des College of Europe genauso wie Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen oder Verbündetenstrategien und die EBD-Datenbank. Die Umsetzung aller Maßnahmen verwirklicht den Vereinszweck, die unterschiedlichen europäischen Informations-, Kooperations- und Bildungsaktivitäten der Mitgliedsorganisationen zu unterstützen und so einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der europäischen Einigung sichtbar zu machen.

Bildung & Information

Der Arbeitsbereich bündelt die Bildungs- und Informationsmaßnahmen der EBD. Das Angebot richtet sich vor allem an Lehrende und Lernende sowie Multiplikatoren aus der Zivilgesellschaft und verwirklicht den satzungsgemäßen Vereinszweck, durch Informations- und Bildungsarbeit die europäische Integration zu fördern. Konkret geht es um den „Europäischen Wettbewerb“ als etabliertes Instrument der Europabildung in der Schule, um Projekte für Jugendliche und Studierende sowie um die Verbreitung des Europagedankens durch Informationskampagnen und grenzüberschreitende Bildungsinitiativen. Die EBD ist überdies mit der Auswahl der deutschen Stipendiaten für das College of Europe betraut.

Vorstand 2015/16

Präsident: Dr. Rainer Wend; Vize-Präsidenten: Michael Gahler MdEP, Axel Schäfer MdB, Prof. Dr. Michaele Schreyer, EU-Kommissarin a.D.; Schatzmeister: RA Peter Hahn; Mitglieder: Gabriele Bischoff, Deutscher Gewerkschaftsbund; Dr. Katrin Böttger, Institut für Europäische Politik; Gesa-Stefanie Brincker, Hertie School of Governance; Frank Burgdörfer, Citizens of Europe; Dr. Céline-Agathe Caro, Konrad-Adenauer-Stiftung; Dr. Klaus Günter Deutsch, Bundesverband der Deutschen Industrie; Karl Ilgenfritz, FREIE WÄHLER – Bundesvereinigung; Tobias Köck, Deutscher Bundesjugendring; Önder Kurt, Bundesverband der Unternehmervereinigungen (BUV); Carola Lakotta-Just, Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt; Walter Leitermann, Deutscher Rat der Gemeinden und Kommunen Europas / Deutsche Sektion; Dr. Günter Lambert, Deutscher Industrie- und Handelskammertag; Kirsten Lühmann MdB, dbb beamtenbund und tarifunion; Oliver Luksic MdB a.D., FDP; Prof. Ursula Männle, Ministerin a.D., CSU; Christian Moos, Europa-Union Deutschland; Linn Selle, Junge Europäische Föderalisten; Manuel Sarrazin MdB, Bündnis90/Die Grünen; Michael Stübgen MdB, CDU; Tilman Tögel MdL a.D., SPD; Katharina Wolf, Deutscher Juristinnenbund

Mitglied von:



Kontakt

Europäische Bewegung Deutschland e.V.

V.i.S.d.P. Bernd Hüttemann
Sophienstraße 28/29
D-10178 Berlin
T +49 (0)30 30 36 20-110
F +49 (0)30 30 36 20-119
info@netzwerk-ebd.de
www.netzwerk-ebd.de